



Wo war Roland Kaiser?

Zum 70sten von **Roland Kaiser** sendete der **rbb** ein Konzert des Sängers aus dem letzten Jahr, das in der *Mercedes-Benz-Arena* stattfand, die ohne Schleichwerbung in vielen Medien als *Arena am Ostbahnhof* bezeichnet wird. Das ist Musik, wie ich sie mir beim sogenannten *Eurovision Song Contest* wünsche. Mit „*Warum hast Du nicht Nein gesagt*“ hätten **Maite Kelly** und **Roland Kaiser** ohne Frage gewonnen.

Was waren das noch für Zeiten, als es ausreichte, wenn eine junge Frau mit einer Gitarre in der Hand ein schönes Lied vom Frieden sang oder ein anderer am Klavier sitzend „*Merci Chérie*“ schmachtete. Selbst den schwedischen Paradiesvögeln reichte für „*Waterloo*“ eine bescheidene Bühnenausstattung. Und was findet heute statt? Mit unglaublichem Aufwand werden Bühnenbilder kreiert, die nur einen Zweck zu haben scheinen, vom Künstler und seinem Werk ablenken zu wollen. Der ESC ist, wie der Name schon sagt, ein Lieder- und kein Tanzwettbewerb. Ohne artistische Höchstleistungen scheint eine Präsentation eines Songs kaum noch möglich zu sein. Und was sich immer gut macht, sind leicht bekleidete Damen, die ihr blankes Gesäß in die Kamera halten, wie beim drittplatzierten spanischen Beitrag. Im Vordergrund stand häufig weniger die Musik als der Klamauf, der auf der Bühne veranstaltet wurde.

Kein einziges Lied des *Eurovision Song Contest 2022* hat mich so richtig aus dem Sessel gerissen. Mit dem britischen Beitrag „*Space Man*“ von **Sam Ryder** konnte ich mich halbwegs anfreunden, er erreichte immerhin Platz Zwei in der Gesamtwertung und belegte sogar in der Wertung der Jury den ersten Platz vor Schweden, Spanien und der Ukraine. Auch die deutschen Juroren gaben Großbritannien zwölf Punkte. Beim Televoting des Publikums erreichte **Sam Ryder** nur den fünften Platz. Jury-Wertung:

40 of 40 countries voted					
01	United Kingdom	283	14	Poland	46
02	Sweden	258	15	Estonia	43
03	Spain	231	16	Armenia	40
04	Ukraine	192	17	Norway	36
05	Portugal	171	18	Lithuania	35
06	Greece	158	19	Czech Republic	33
07	Italy	158	20	Moldova	14
08	Netherlands	129	21	Romania	12
09	Australia	123	22	Finland	12
10	Azerbaijan	103	23	Iceland	10
11	Serbia	87	24	France	9
12	Switzerland	78	25	Germany	0
13	Belgium	59			

Das Publikum hingegen wollte, dass die Ukraine gewinnt. Beim Televoting gewann das *Kalush Orchestra* (439) mit satten 200 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Moldau (239). Der deutsche Beitrag „*Rockstars*“ mit **Malik Harris** erhielt von der Jury keinen einzigen Punkt, lediglich das Publikum hatte Mitleid und vergab sechs Trostpunkte.

Ukraine	631	Lithuania	128
United Kingdom	466	Australia	125
Spain	459	Azerbaijan	106
Sweden	438	Switzerland	78
Serbia	312	Romania	65
Italy	268	Belgium	64
Moldova	253	Armenia	61
Greece	215	Finland	38
Portugal	207	Czech Republic	38
Norway	182	Iceland	20
Netherlands	171	France	17
Poland	151	Germany	6
Estonia	141		



Dass Frankreich nur acht Publikumpunkte bekam und mit insgesamt 17 auf dem vorletzten Platz landete, tröstet uns nicht. Aber die Statistik:

Mit zwei Siegen (1982 Nicole und 2010 Lena Meyer-Landrut), vier zweiten Plätzen (1980, 1981, 1985, 1987) und fünf dritten Plätzen (1970, 1971, 1972, 1994, 1999) gehört Deutschland zu den durchschnittlich erfolgreichsten Ländern im Wettbewerb. Mit 64 Teilnahmen ist Deutschland ebenfalls das Land mit den meisten Teilnahmen am Wettbewerb.

Der europäische Liederwettbewerb ist eigentlich eine unpolitische Veranstaltung. Wie soll das aber in Kriegszeiten möglich sein? Dass Russland vom ESC ausgeschlossen wurde, ist folgerichtig. Wer würde im Augenblick einer russischen Band zujubeln wollen, ausgenommen ein älterer Herr in einem Reihenhaus in Hannover?

Das Publikum hat mit dem Herzen entschieden, denn unter regulären Umständen hätte das ukrainische Lied nicht gewonnen. Die Fachjuroren versuchten, sich davon unabhängig zu machen. Lediglich Polen, Moldawien, Lettland, Rumänien und Litauen vergaben zwölf Punkte an die Ukraine.

Wie auch immer, gönnen wir den Ukrainern diesen Sieg als Lichtblick in dunklen Tagen. Bleibt zu hoffen, dass der ESC 2023 in Kiew stattfinden kann. Und was die deutsche Beteiligung anbelangt, fragt doch mal **Roland Kaiser**, ob er Zeit hätte, oder irgendein Mitglied der **Kelly-Family**, damit wir wieder zweimal beim Finale unser Lied singen dürfen.

Abbildungen: ESC kompakt

Ed Koch